

Gemeinsam lernen über Grenzen hinweg

Ein Auslandsprojekt führt Schülerinnen nach Finnland, wo sie die frühkindliche Bildung kennenlernten und sich Impulse holten

ROTHENBURG - Eine besondere Erfahrung durften fünf Schülerinnen der Berufsfachschule für Kinderpflege gemeinsam mit Teilnehmenden von fünf weiteren Schulen aus dem Münchner Umland machen: Im Rahmen eines internationalen Austauschprojekts reisten sie nach Finnland.

Begleitet wurden die Rothenburger Schülerinnen einer Pressemitteilung der Schule zufolge von ihrer Lehrerin Ann-Kathrin Gundermann sowie insgesamt sechs weiteren Lehrkräften. Ermöglicht wurde das Projekt erneut durch die großzügige Förderung der Stiftung Jugendaustausch Bayern, die internationale Begegnungen im Bildungsbereich unterstützt.

Vorreiterland in Sachen Betreuung

Während ihres Aufenthalts erhielten die angehenden Kinderpflegerinnen umfassende Einblicke in das finnische Bildungssystem, das international für seine hohe Qualität bekannt ist. Auf dem vielseitigen Programm standen unter anderem Besuche in einem sogenannten „Green Flag“-Kindergarten, der besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltbildung legt, sowie in einem Waldkindergarten, in dem Kinder größtenteils in und mit der Natur lernen und spielen.

Auch ein Jugendzentrum wurde besucht. Dadurch gewannen die Schülerinnen einen ganzheitlichen Eindruck von der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Finnland.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts war der Austausch mit der finnischen Gastschule „Eduko“, die die deutsche Delegation herzlich empfing. In gemeinsamen Aktivitäten knüpften die Schülerinnen schnell

Kontakte. Besonders beliebt waren traditionelle Spiele aus beiden Ländern, die für eine lockere Atmosphäre sorgten und kulturelle Unterschiede auf spielerische Weise erfahrbar machten. „Man hat gemerkt, dass trotz sprachlicher Unterschiede sofort eine Verbindung entsteht“, wird eine Teilnehmerin in der Pressemitteilung zitiert.

Neben den fachlichen Eindrücken blieb auch Zeit, das Land und seine Kultur kennenzulernen. Die letzten beiden Tage verbrachten die Schülerinnen in der finnischen Hauptstadt Helsinki. Dort erkundeten sie die Stadt im Rahmen einer abwechs-

lungsreichen Stadtrallye, bei der Teamarbeit, Orientierung und Kreativität gefragt waren. Auf diese Weise konnten sie wichtige Sehenswürdigkeiten entdecken und gleichzeitig ihre Eindrücke gemeinsam reflektieren.

Gut für interkulturelle Kompetenz

Das Auslandsprojekt bot nach Schulangaben den Schülerinnen nicht nur wertvolle Einblicke in ein anderes Bildungssystem, sondern stärkte auch ihre interkulturellen

Kompetenzen, ihre Selbstständigkeit und ihr Gemeinschaftsgefühl.

Die Erfahrungen und Anregungen aus Finnland würden nun in den Schulalltag eingebracht und könnten ab sofort, vor allem aber mittel- und langfristig dazu beitragen, die pädagogische Arbeit der angehenden Fachkräfte zu bereichern.

Mit vielen neuen Eindrücken, internationalen Kontakten und unvergesslichen Erlebnissen kehrte die Gruppe der Mitteilung zufolge in die Heimatregion zurück - und ist sich einig: Diese Reise war ein voller Erfolg und wird noch lange nachwirken.



Eine besondere Erfahrung durften fünf Schülerinnen der Berufsfachschule für Kinderpflege beim Aufenthalt in Finnland machen. Begleitet wurden sie von ihrer Lehrerin Ann-Kathrin Gundermann. Foto: Berufsfachschule für Kinderpflege